

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SCHLOSSPLATZ 1-3 65183 WIESBADEN

Herrn Staatsminister
Jörg-Uwe Hahn
Luisenstr. 13
65185 Wiesbaden

-vorab per Fax-

Mathias Wagner MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer
Bildungspolitischer Sprecher

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

Tel: +49 (611) 350 746
Fax: +49 (611) 350 604
Email: m.wagner@ltg.hessen.de

Wiesbaden, 01.03.2010

Bericht des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL

Sehr geehrter Herr Staatsminister Hahn,

das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL berichtet in seiner aktuellen Ausgabe, dass Ihr Ministerium ohne öffentliche Ausschreibung einen Auftrag an die Wiesbadener Werbeagentur Cicero vergeben hat, die sich zu einem maßgeblichen Teil im Besitz der FDP befindet. Laut dem Artikel waren Sie über diesen Vorgang informiert.

Eine Sprecherin Ihres Hauses erklärte am Wochende nach Medienberichten die freihändige Auftragsvergabe u.a. mit folgenden Worten: "Es herrschte Eilbedürftigkeit, weil die Einladungen schnell raus mussten".

Sie selbst sagten in einer Stellungnahme im Hessischen Rundfunk: „Wenn Kurt Beck Cicero beauftragt, sehe ich da überhaupt kein Problem darin, dass auch Jörg-Uwe Hahn Cicero beauftragt. Wobei ich glaube, weder hat Kurt Beck Cicero beauftragt, noch habe ich Cicero beauftragt“.

Auf der Homepage der Firma Cicero ist zu lesen: „Juli 2009 Das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa hat Cicero beauftragt, das Corporate Design der ersten Hessischen Integrationskonferenz zu entwickeln. Diese wird Mitte September im Hessischen Landtag stattfinden. Hierfür wird Cicero neben der Entwicklung des Logos begleitende Printprodukte erstellen und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Konferenz unterstützen. Folgekonferenzen sind in Planung.“

Es steht der Vorwurf im Raum, dass mit Ihrer Kenntnis ein Auftrag und somit Steuergelder ohne öffentliche Ausschreibung an eine FDP-eigene Firma vergeben wurde. Die bisherigen Stellungnahmen von Ihnen und aus Ihrem Haus konnten den Vorwurf nicht ausräumen.

Vor diesem Hintergrund fordere ich Sie auf, bis Mittwoch, 12 Uhr folgende Fragen zu beantworten:

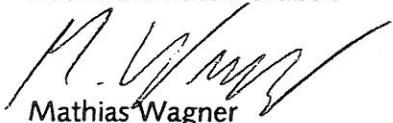
1. Wer hatte in Ihrem Haus Kenntnis davon, dass die Firma Cicero beauftragt werden soll?

Bankverbindung: Nassauische Sparkasse Wiesbaden • BLZ 51050015 • Konto-Nr. 111 145 555

Sie erreichen uns: Ab Hauptbahnhof mit den Buslinien 4, 12, 14, 27; Haltestelle Dernsches Gelände oder unter www.gruene-hessen.de

2. Wem davon war bekannt, dass es sich um ein Unternehmen im Besitz der FDP handelt?
3. Hatten Sie selbst Kenntnis davon, dass die Firma Cicero beauftragt werden soll? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt? Was bedeutet die Aussage Ihres Ministeriums, Sie seien zwar informiert gewesen, haben aber keinen steuernden Einfluss genommen?
4. Falls Sie Kenntnis hatten, warum haben Sie die Auftragsvergabe an eine Firma im Besitz Ihrer Partei nicht gestoppt?
5. War dem Kompetenzzentrum im Hessischen Finanzministerium bei der Prüfung des Auftrags bekannt, dass sich die Firma Cicero im Besitz der FDP befindet? Warum wurde diese Information ggf. nicht an das Kompetenzzentrum weitergegeben?
6. Sehen Sie, wie Sie im Hessischen Rundfunk gesagt haben, tatsächlich kein Problem darin, wenn der Hessische Justizminister und FDP-Landesvorsitzende für einen Auftrag seines Ministeriums ohne Ausschreibung ein Unternehmen im Besitz seiner Partei beauftragt?
7. Worin bestand die Eilbedürftigkeit bei der Vergabe des Auftrags? War die Integrationskonferenz nicht seit Langem geplant?
8. Wann wurde die Firma Cicero beauftragt und zu welchem Zeitpunkt wurden die Einladungen zur Integrationskonferenz verschickt, die nach Angaben Ihres Hauses der Grund für die Eilbedürftigkeit der Auftragsvergabe waren?
9. Ist für die auf der Homepage der Firma Cicero genannten Folgekonferenzen erneut die Firma Cicero beauftragt worden? Sind diesen Aufträgen ggf. Ausschreibungen vorausgegangen? Welchen finanziellen Umfang haben diese Aufträge ggf.?
10. Beabsichtigen Sie ggf. diese Aufträge überprüfen zu lassen?
11. Haben Sie mittlerweile gesicherte Erkenntnisse darüber, ob tatsächlich Kurt Beck die Firma Cicero beauftragt hat? Oder ist dies nicht vielmehr im Verantwortungsbereich der Beauftragten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz geschehen, die auf ihrer Homepage als FDP-Mitglied vorgestellt wird?
12. Sind an die Firma Cicero im laufenden Jahr oder im Jahr 2009 weitere Aufträge von der Staatskanzlei oder anderen Ministerien oder von Einrichtungen im Verantwortungsbereich der Staatskanzlei bzw. der Ministerien (bspw. Hessen-Agentur, Hessische Landeszentrale für politische Bildung) vergeben worden? Wenn ja, welche und mit welchem finanziellem Umfang?

Mit freundlichen Grüßen



Mathias Wagner

FPD 2008 (Erläuterungen – Forts. –)

Im Jahresabschluss vorgenannter Unternehmen aufgeführte unmittelbare und mittelbare Beteiligungen:

Name	Sitz	Anteil des Nominalkapitals	Höhe des Nominalkapitals	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahrs, für das ein Jahresabschluss vorliegt
		%	€	€	€	€
Universum Verlag GmbH	Wiesbaden	50,00	825.600	412.800	1.609.405	634.593
Universum Online AG	Wiesbaden	50,00	100.000	50.000	443.586	96.742
Universum Kommunikation GmbH	Berlin	50,00	25.000	12.500	102.588	57.830
"liberal"-Verlag GmbH	Berlin	50,00	128.000	64.000	248.317	98.193
Universum Medientechnik GmbH**	Berlin	50,00	25.000	12.500	-25.921	39.086
CICERO Gesellschaft für Werbung und Kommunikation mbH	Wiesbaden	47,50	102.300	48.592	130.134	-58.141
Naatz+Partner Produkt Service GmbH	Idstein	13,00	25.556	3.322	112.428	85.831
Universum Media GmbH*	Bettlach, Schweiz	37,50	13.440	5.040	14.467	1.084
Wydawnictwo Unimedia Sp. z o.o.*	Warschau, Polen	50,00	58.080	29.040	-46.987	-133.682

* Die Umrechnungen erfolgten jeweils zum Stichtagskurs am 31.12. des Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt.

** vormals Vision Media Systems Berlin GmbH

Spiegel 13.2010

HESSEN

Staatsaufträge für FDP-Agentur

Jörg-Uwe Hahn, hessischer FDP-Vorsitzender und Landesjustizminister, sieht sich dem Vorwurf ausgesetzt, mit Steuergeld ein Unternehmen aus dem Firmenflecht seiner Partei unterstützt zu haben. Das von Hahn geführte Ministerium hatte im vergangenen Juli ohne öffentliche Ausschreibung die Wiesbadener Agentur Cicero mit der Vorbereitung einer „Integrationskonferenz“ beauftragt. Dazu gehörten laut Cicero „Konzeption, Motto und Logo“ sowie die Gestaltung der Einladung, von Pressewänden und Werbematerial zum Preis von mehr als 13 000 Euro. Zudem seien „Folgekongressen in Planung“. Cicero ist nach eigener Auskunft eine 95-prozentige Tochterfirma der liberalen „Universum Verlag GmbH“, die in Wiesbaden unter gleicher Adresse firmiert. Nach dem jüngsten veröffentlichten Rechenschaftsbericht der Partei war die FDP im Jahr 2008 mit 47,5 Prozent an Cicero beteiligt, am Universum Verlag mit 50 Prozent. Hahns Ministerium erklärte, die Auftragsvergabe sei „Tagesgeschäft einer Fachabteilung“ gewesen und „ordnungsgemäß“ erfolgt. Vize-Ministerpräsident Hahn sei zwar informiert gewesen, habe „aber keinen steuernden Einfluss genommen“. Cicero erhielt in den vergangenen Jahren auch von anderen öffentlichen Auftraggebern Geld, etwa von der Stadt Wiesbaden, wo die FDP ebenfalls mitregiert. Zudem produziert die Agentur gemeinsam mit dem Universum Verlag für 120 000 Euro Schülerbroschüren und Lehrmaterial für den Hessischen Landtag. Auch dieser Auftrag wurde 2009 von der Verwaltung ohne Ausschreibung „freihändig“ erteilt, räumte eine Landtagssprecherin ein. Verantwortlicher Landtagsdirektor ist mit Peter von Unruh ebenfalls ein FDP-Mann.



OLIVER BERG / DPA

Koordinierungsgremium mit entsprechendem Unterbau, einschließlich Experten aus den Ressorts, ausgebaut werden.

SPIEGEL: Das Auswärtige Amt fürchtet, lass es weiter an Bedeutung verlieren würde.

Ischinger: Das Gegenteil könnte der Fall sein. Das Auswärtige Amt hat in den vergangenen Jahren bereits an Gewicht verloren, weil die Außenpolitik immer stärker von den jeweiligen Bundeskanzlern gemacht wurde. Dieser Trend wird durch den Vertrag von Lissabon noch verstärkt. Auch die anderen Ressorts betreiben eine immer kritikvere Außen- und Europapolitik. Ein Sicherheitsrat könnte sicherstellen, dass die Interessen aller betroffenen Ressorts, insbesondere des AA, nicht vergangen werden. Es müsste zudem

gewährleistet sein, dass der Chef des Bundesicherheitsrats – ein hoher Beamter – das persönliche Vertrauen des Außenministers beziehungsweise des Koalitionspartners genießt. Man könnte dem Außenminister sogar ein Vorschlagsrecht bei dieser Position einräumen und damit solche Sorgen weiter entkräften.

SPIEGEL: Wie realistisch sind solche Ideen in einer Koalitionsregierung? **Ischinger:** Politische Disziplin – internationales Auftreten aus einem Guss – und eine Koalitionsregierung sind keine Gegensätze. Deutschland muss im Ausland mit einer Stimme sprechen. Ein ausgebauter Bundesicherheitsrat würde die Professionalität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Regierung und damit ihre internationale Durchschlagskraft stärken.

SPIEGEL GESCHICHTE



DIENSTAG, 2.3., 21.00 UHR
einestages tv

Frech, aber immer tiefgründig, wagt die Magazinsendung einestages.tv einen erfrischend anderen Blick auf unsere Vergangenheit. Die Journalistin Julia Driesen (Foto) präsentiert die packendsten Momente der Zeitgeschichte, von Politik bis Popkultur.

MONTAG, 1.3., 21.00 UHR

Heinz Rühmann – ein Komiker und das Dritte Reich

Von der „Feuerzangenbowle“ zu „Charleys Tante“ und dem „Hauptmann von Köpenick“. Heinz Rühmann schafft den Sprung vom Leinwandstar des Dritten Reichs in die Bundesrepublik offenbar mühelos. Kein brauner Schatten haftet ihm an, obwohl er durch die Nazis Karriere machte.

MITTWOCH, 3.3., 21.00 UHR

Die Deutschen – 1959 bis 1962

Erhardts Wirtschaftswunder, Ulbrichts Planwirtschaft, Mauerbau, der Kalte Krieg: Jahre des Umbruchs in den beiden deutschen Staaten. Doch wie sieht das Leben der Menschen aus?

DONNERSTAG, 4.3., 21.00 UHR

Welt im Krieg – Als der Krieg nach Deutschland kam, Teil 1

Als die US-Truppen im Februar 1945 ihre Großoffensive starten, geht es nicht mehr nur um den Sieg über die Nazis, sondern darum, wie Deutschland zwischen den Siegermächten aufgeteilt wird.

FRIDAY, 5.3., 21.00 UHR

Die Spur des Terrors

Im Dezember 1988 zerfetzt eine Bombe den vollbesetzten PanAm Flug 103 über dem schottischen Lockerbie. Es folgt die bis dato größte forensische Untersuchung eines Terroranschlags.

SAMSTAG, 6.3., 21.00 UHR UND 22.35 UHR

Spielfilm trifft Dokuz: Die Gustloff, Teil 1

Am 30. Januar 1945 torpediert ein russisches U-Boot die „Gustloff“ und löst die größte Schiffskatastrophe der Seefahrt aus. Der frühere „Kraft durch Freude“-Kreuzer, vollbesetzt mit Flüchtlingen aus Ostpreußen, versinkt in der eiskalten Ostsee und reißt 9000 Menschen in den Tod.

SÖNDAG, 7.3., 21.00 UHR UND 21.55 UHR

Das Thema: America the Beautiful

„Golden Gate Bridge“ und „Empire State Building“ – der amerikanische Traum in Stahl und Beton.